

Wellenlinie

Das mit der heutigen Generalversammlung zu Ende gehende Vereinsjahr 2006/2007 gleicht nicht nur in sportlicher Hinsicht einer Berg- und Talfahrt. Erfreuliches und Unerfreuliches sind ebenso bei der Ausübung in der Funktion als Präsident zu verzeichnen.

Eigentlicher Höhepunkt aus Vereinsicht hätte die Teilnahme am Seuzifäscht vom 8.-10. September 2006 werden sollen. Sollen, denn da es mir trotz wiederholter Versuche einerseits nicht gelungen ist, weitere Vereinsmitglieder für die OK-Mitarbeit zu gewinnen sowie andererseits bis Ende Juli 2006 die definitiven Bestellungen an Material und Getränken abzuliefern gewesen wären, blieb mir nichts anderes übrig, als zum letztmöglichen Zeitpunkt den Rückzug von einer aktiven Teilnahme bekanntzugeben. Der immense zeitliche - Mitglieder- und Generalversammlungen sowie Koordinationssitzungen aller Art - und administrative Aufwand muss positiv interpretiert als Investition für das geplante Seuzifäscht im Jahr 2010 eingeordnet werden. Als Erkenntnisse und Konsequenzen aus der gescheiterten Teilnahme lassen sich trotzdem folgende Folgerungen ableiten:

- Die Vereinsmitglieder müssen hinter einer Teilnahme stehen. [Helferinnen und Helfer werden in jedem Fall benötigt.]
- Das OK muss spätestens ein halbes Jahr zum Voraus konstituiert sein.
- Mindestens die Hälfte der OK-Ämter sind durch „Einheimische“ zu besetzen, wobei für eine naheliegende Ressortaufteilung Personen mit handwerklichem und akademischem Beruf vertreten sein sollen.

Aus dem Wellental auf den Wellenkamm. Der interne Mixed-Abend vom Mittwoch, 11. April 2007 lockte nebst der Chef-Organisatorin Monique Bollhalder 25 Spielerinnen und Spieler aus allen Mannschaften in die Rietackerhalle. Dabei zeigte die auf Zeit gespielte Doppelrunde „jeden gegen jeden“ nebst hochwertigem Volleyballsport auch technische und - eher erklärbar - taktische Mängel. In einem internen Turnier nicht so gravierend. In einem Meisterschaftsspiel durch einen konsequenten Gegner jedoch mit einer Niederlage bestraft. Angesichts des bereits fortgeschrittenen Abends, wurde im Anschluss an die Spiele die offerierte Zwischenverpflegung in Form von Fleischplatten rege benutzt. Da diese Form des internen Mixed-Turniers genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu begeistern vermag, wird der Mixed-Abend als Saisonabschluss sicherlich in ähnlicher Form wiederholt werden.

Weiterreitend auf der Welle, zählt auch die Papier- und Kartonsammlung vom Samstag, 1. Juli 2007 als Erfolg. Trotz ungünstiger Begleiterscheinungen - Albanifest, Hochzeit von Sarah Bolleter, Änderung der Verkehrsregelnverordnung hinsichtlich des Verbots von Mitführen von Personal auf der Ladebrücke, ordentlicher Umzugstermin - trugen 32 Helferinnen und Helfer bereits ab 9:00 morgens und nur unterbrochen durch eine individuelle Pizza- oder Sandwich-Pause total 56'500 kg papierähnliches Material zusammen. Der an der letzten Generalversammlung demokratisch zu Stande gekommene Beschluss, vermochte also genügend Personen zu mobilisieren und wird daher für die kommenden Jahre so beibehalten.

Der Vorschlag für die Papiersammlungen 2007 anlässlich der Koordinationssitzung Gemeindebetriebe vom 17. Oktober 2006, sah eine nur dreiwöchige Pause zur vorangegangenen Sammlung vor. Auf Grund meiner Gegenvorschläge konnte für den vorgesehenen Termin die Dauer wenigstens auf fünf Wochen ausgedehnt werden. Wegen den Jubiläumsakt- und -festivitäten der Pfadi im Zusammenhang mit ihrem 100-jährigen Bestehen vereinbarten wir jedoch auf ihre Anfrage hin, die Sammlungen abzutauschen, so dass der Volleyballclub Seuzach erst am Samstag, 1. September 2007 nach einer achtwöchigen Pause die Sammlung bestreitet.

Angeregt durch ein Votum an der Delegiertenversammlung RVNO vom 1. September 2006, haben wir dem Regionalverband für seine SAR-Trainings die Sporthalle Rietacker an den für uns einmal monatlich reservierten Samstagen offeriert. An je zwei Daten des Jahres 2006 - 28. Oktober und 11. November - sowie 2007 - 10. Februar und 10. März - wurde daher bereits am Vormittag von den SAR C- und B-Juniorinnen in der Sporthalle Rietacker Volleyball trainiert. Mindestens auf Verbandsebene konnte so der Volleyballclub Seuzach etwas für die Förderung des Volleyballsports insbesondere bei Jugendlichen beitragen.

Wellenartig verteilt, fanden in der zu Ende gehenden Saison vier Vorstandssitzungen statt. Befassten sich die ersten beiden vom 19. September 2006 und 24. Oktober 2006 vor allem mit dem Spielbetrieb der Meisterschaft 2006/07 hinsichtlich infrastruktureller Anforderungen und administrativer Belange, lag der Schwerpunkt bei derjenigen vom 30. Januar 2007 bei der Organisation der Vereinsanlässe und dem Fixieren der zugehörigen Daten. Im Vordergrund der letzten Vorstandssitzung vom 10. April 2007 stand folgerichtig die Vorbereitung der jetzigen Generalversammlung. Anzumerken gilt, dass für alle Sitzungen Vereinssponsoren berücksichtigt worden sind und die zweite Sitzung mit dem bereits traditionellen Vorstandessen, diesmal im Restaurant Riedmühle, Dinhard, geendet hat.

An der Vereinspräsidentenkonferenz RVNO vom vergangenen Dienstag, 8. Mai 2007 wurde der Antrag gestellt, die 5. Liga-Teams von der Schiedsrichterpflicht zu befreien. Das heisst, die Mannschaften müssten keinen offiziellen Schiedsrichter mehr stellen und die Spiele würden als sog. *-Spiele behandelt. Mit deutlicher Zustimmung verabschiedet, obliegt es nun dem Vorstand des RVNO, über diese Regelung definitiv zu entscheiden.

Kein Jahresbericht ohne Dank. Ohne einzelne Personen bewusst hervorzuheben möchte ich all jenen danken, die dem Volleyballclub Seuzach mit ihrem - auch ganz persönlichen - Beitrag geholfen haben, den manchmal stürmischen Wellengang zu brechen.

Sportlich gesehen hat im Volleyballclub Seuzach die Ernüchterung Einzug gehalten. Im letztjährigen Jahresbericht habe ich den Aufstieg des Damen 1 in die höchste Regionalliga mit der Hoffnung verbunden, die Definition des „Fröhlichen Wörterbuch Volleyball“ von Toni Fink und Karl-Heinz Brecheis, Tomus Verlag GmbH, München „Mit einem prompt gekoppelten Abstieg verbundener einjähriger Grössenwahn.“ ad absurdum zu führen. Leider ist es anders gekommen, obwohl am 1. November 2006 noch folgendes in den Medienmitteilungen zu lesen war:

„2. Liga: Seuzach mit reiner Weste.

Nach zwei Runden der 2. Liga Meisterschaft präsentiert sich bei den Frauen ein überraschender Leader. Aufsteiger Seuzach holte sich den zweiten 3:0 Erfolg und darf sich über einen gelungenen Saisonstart freuen.“

Die zweite Damenmannschaft durfte zwei Runden vor Schluss noch mit dem Aufstieg liebäugeln. Durch zwei unnötige 2:3-Heimniederlagen fehlten schliesslich aber sechs Punkte für den aufstiegsberechtigten dritten Tabellenplatz.

Die angestrebte Top 3-Platzierung der Herrenmannschaft musste relativ rasch der Realität weichen. Dass das Potential für ein besseres Abschneiden zweifellos vorhanden gewesen wäre, beweist zweifelsohne der 2:3-Auswärtserfolg gegen den nachmaligen Aufsteiger VC Smash Winterthur 3.

Durch die Serie der Ungeschlagenheit in der Rückrunde konnte die Mixed-Mannschaft die katastrophale Vorrunde zumindest punktemässig korrigieren.

Die Ursachenforschung überlasse ich gerne den einzelnen Mannschaften selbst. Novalis - eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg - , 1772-1801, behauptet in seinem Werk „Fragmente“ „Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall.“

Schlussfrage: Gilt dies auch fürs Volleyball-Spielen? Uneingeschränkt?